

Zufällig finde ich eine Geldtasche

*Bild-Feuilleton
von Georg Fuchs*

Es widerfuhr mir weder am Montmartre, noch in einer der verrufenen Straßen von Whitechapel, sondern in einer sehr spießbürgerlichen Straße im Südosten Berlins. In der Dämmerungsstunde. Gerade auf dem Wege zur nächsten Untergrundbahn-Haltestelle, in Begleitung eines jederzeit vernehmbaren Zeugen. Ein silbriges Ding glitzerte da auf dem Bürgersteig. Mein Blick blieb haften. Eine Geldbörse wars. Schnell bückte ich mich, hob sie auf, sah mich scheu um, ob niemand mein Glück mit

neugierigem
Auge störe und
ließ sie dann
in die Hosentasche gleiten.
Gleich nachsehn
wollte ich nicht.
Meine Phantasie
sollte Vorfreunden
feiern.

Mein Begleiter machte Witze, spannte dadurch aber meine Erwartungen aufs höchste. Als wir uns in der Untergrundbahn dann gegenüber saßen, prüfte ich den Fund. — Die wenigen Passagiere, die mit uns das Abteil teilten, amüsierten sich über unsere, in diesem Augenblick sicher-



Sieht ihn auch
keiner?